

*Le papier cy Joinct vous Informerá de l'affaire d'Ar[r]as [dessen Belagerung die Spanier am 25. August 1654 nach dem siegreichen Treffen vor der Stadt hatten aufgeben müssen] dont J'attends la Confirmation par les premieres lettres de la Cour, cependant l'avis est certain puis qu'jl vient de nos Ennemis mesme. ...*

*Je pretends mettre la pension et l'argent d'honneur entre vos mains quand nostre affaire sera faite et qu'on m'apportera le Traicté sellé".*

1) s. ev. AH 24/127

---

Original - AH 80, 479-482 - Seiten 480, 481 und 482 leer

94

1637 März 28.

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT VON MENDRISIO, HANS RUDOLF SCHWEIZER, AN  
ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT,  
HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN

---

*"Jüngst hievör Jst zu mir kommen Jacob Uster der Jung [- wahrscheinlich ist damit der 1655 verstorbene gemeint -] von Barr [=Baar], der mir nebens andren Ursachen synes usstandts auch vermäldet, das er sich gegen syner Oberkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] mit etwas wortten (die er doch nit böß gemeint) verunglimpfet habe etc. Daran ich gross missfallen empfangen. Unnd nach dem ich Jmme das er hochlich gefelt zu erkennen gegeben, hat er darüber hertzlich leid getragen. Unnd die bessering angeboten. So er Nur von syner Oberkeit gnad und Verzychung erlangen möchte. Mit Vermelden das er sich ein Jar Zwei In disen Landen In ehrlichen diensten ufhalten. Unnd sich wie einem redlichen gsellen zustande verhalten wölle. Auch zu dem end nacher Meyland gezogen. Also hat er mir das Herz angewonnen. Das ich Jmme versprochen Bi E. Gestreng umb gnedige Verzychung schriftlich anzuhalten. Gestalten dan ich E. Gst. hiemit dienstfründtlich und Eydtgnossisch ersuchen und bitten E. Gst. wolle dem Jungen Gsellen die gnad Synem Vatter [Jakob Uster] (dem die sach ohn Zwypfel hertzlich Leid syn wirt) die fründtschafft unnd mir die Ehr bewysen. Unnd bi dem hochlobl. Magistrat zu Zug durch eiüwer ... wortt verhelffen, das Jme Jacoben Uster syn angangner fehler verzigen. Unnd die Liberation gnedig ertheilt werde. In Hoffnung, Er als ein noch Junger und unverstendiger werde Jm ... ein warnung ... sin sich Jmnskünfftig gegen menckhli-*

chen Geist- und Weltlichs standts, sonderlich aber gegen syner Hohen Oberkeit besser und bescheidenlicher zu verhalten. Daran erwyst E. Gst. mir ein sonderliches wolgefallen. So ich In anderen Zutragenden begebenheiten zu verdienen best vermögens nit ermanglen wil. Im fahl aber die sach wider verhoffen anderst dan er mir fürgeben beschaffen were, wil ich E. Gst. des ortts nüzit fürgeschriben haben".

---

Original, Siegel zerstört - AH 80, 483-486 - Seite 485 leer

95

1657 August 9., Abtei Muri

A

SCHREIBEN VON ABT AEGID [VON WALDKIRCH] AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.<sup>1</sup> ZURLAUBEN, ZUG

---

"Es wirdt sich der Herr noch wol zue reflectieren wüssen, was gestalten bey negst gehaltner Badischer Jahrrechnung [vom 1. Juli 1657]<sup>2</sup> die Herren Ehrengesandten von 7 lobl. [die Freien Aemter] Regierenden Orthen [den Schirmorten der Abtei] an mich wegen Schutzempfangs ein recognitiongelt abgeforderet, mich aber dessen billich weigeren und difficultieren sollen, in Considerierung, dass mein Gottshaus solcher schuldigkeit nit underworffen ist. Ob zwaren etliche H. Ehrengesandten meinem Secretario zuo Baden fürgeworffen, dass das Gottshaus annuatim den H. Eydtgnossen ein gwüsses gelt geben müessen, dise beschwerdt aber anietzo dem Gottshaus zum besten abgenommen, und in dises recognition gelt uff absterbung eines H. Prelaten verlegt worden, und also sich ein H. Prelat in bedenckung dises, sich nit zue beschweren habe. Wan nun aber mit vorangezogner Praetension das Gottshaus niemahlen aggraviert war, so kahn Ich vilminder sechen, dass man etwas dem Gottshaus zum besten thuen, oder vermilteren hette können, dan antreffendt dis obangezognes Järliches gelt, so wollen meine alte Patres [=Konventualen] von demselben gar nichts wüssen, Namblichen dass solches dergestalten Järlich solle expendiert worden seie, so finde auch dessen in den usgaben H. Joan Jodoci [S i n g i s e n] damahlen auch lang Regierenden Prelaten nit einiges Wort noch andeutung, wol aber in den Actis Congragationis nostrae [=Benediktinerkongregation], dass die H. Ehrengesandten sonderlich der 5 lobl. [reg.] Catholischen Orthen den Gottsheüseren [in den Gemeinen Herrschaften] Järlich ein gwüsse Collectation oder Anlag ufferlegt, ist aber dis Decret als Ecclesiae immunitati und der Gotts-